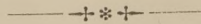




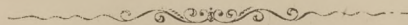
Programm
des
Königlichen Gymnasiums

zu
Gilsit.

Ostern 1879.



Schulnachrichten. Vom Direktor.



Gilsit, 1879.

Druck von H. Post.

Schulnachrichten.

A. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 29. April v. J. mit einer Frequenz von 394 Schülern. Von diesen waren im Gymnasium 327, in der Vorschule 67. Auswärtige waren 162. Der Confession nach waren evangelisch 352, katholisch 4, mosaisch 36, Dissidenten 2. Die Vertheilung auf die einzelnen Klassen war folgende: D. I. 13, U. I. 26, D. II. 21, U. II. 36, D. III. 33, U. III. 38, D. IV. 25, U. IV. 21, D. V. 27, U. V. 36, D. VI. 22, U. VI. 29. Vorschulklasse I. 38, II. 17, III. 12.

Am 8. Mai v. J. starb der Schüler der ersten Vorschulklasse Bernhard Währendorf aus Tilsit. An dem Leichenbegängnisse theilten sich außer dem Direktor die beiden Lehrer der Vorschule und viele Mitschüler des Verstorbenen.

Am 3. Juli v. J. wurde in der Morgenandacht Bezug genommen auf das an Seiner Majestät dem Kaiser und Könige verübte Attentat des Nobiling. Herr Oberl. Schiekopp gab den Empfindungen, welche die ganze Schulgemeinde erfüllten, in beredten und warmen Worten Ausdruck.

Am 2. September v. J. feierte die Anstalt den Jahrestag der Schlacht bei Sedan. Nachdem Herr Oberlehrer Schiekopp für die Genesung Seiner Majestät des Kaisers und Königs ein Dankgebet gesprochen hatte, hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. Preibisch die Festrede. Gesänge und Deklamationen der Schüler schlossen die Feier.

Am 9. September v. J. erkrankte der Lehrer der Vorschule Herr Tolckmitt nicht unerheblich und mußte mehrere Wochen hindurch vertreten werden.

Am 7. November v. J. fand die jährliche Prüfung der litauischen Stipendiaten durch den Herrn Professor Dr. Kurschat aus Königsberg statt.

Am 11. November v. J. übergab der Direktor nach der Morgenandacht mit einer kurzen Ansprache den Oberprimanern Koch und Kosikat die zwei von dem hiesigen Schillerverein ihm überwiesenen Exemplare von Schillers Werken.

Am demselben Tage feierte der ordentliche Lehrer an der hiesigen Realschule Herr Kohrt sein 50jähriges Dienstjubiläum. Das Gymnasium übermittelte seine Glückwünsche durch eine Deputation, welche aus dem Direktor und zwei Oberlehrern bestand.

Am 26. November v. J. erkrankte der ordentliche Lehrer Herr Kow nałki und mußte bis nach den Weihnachtsferien seine Thätigkeit an der Anstalt einstellen.

Am 5. December v. J. feierte die Anstalt die glückliche Rückkehr Seiner Majestät des Kaisers und Königs nach der Hauptstadt durch Bezugnahme auf den festlichen Tag bei der Morgenandacht.

Am 16. Januar d. J. erkrankte der ordentliche Lehrer Herr Kownatzki von Neuem so bedenklich, daß er um einen mehrmonatlichen Urlaub nachsuchen mußte. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium bewilligte denselben für den Rest des Schuljahres.

Am 22. März wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise gefeiert. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Meinhold.

Am 4. April wird die öffentliche Prüfung der Gymnasial- und Vorschulklassen abgehalten werden, zu welcher die Eltern der Schüler und alle Freunde des Schulwesens hiermit ergebenst eingeladen sind. Eine öffentliche Entlassung der Abiturienten wird dagegen nicht stattfinden, da die meisten derselben als Aspiranten auf die Aufnahme in eine der militairärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin bereits vor dem 20. März entlassen werden mußten.

Der Schluß der Schule erfolgt am 5. April mit der Verkündigung der Beförderungen und der Vertheilung der Censuren. Das neue Schuljahr wird am 21. April beginnen.

B. Lehrverfassung.

Im Sommersemester lag dem Unterrichte aller Klassen im Wesentlichen die Lehrverfassung zu Grunde, welche in dem vorjährigen Programme abgedruckt ist. Die einzigen erheblichen Veränderungen, welche dieselbe abgesehen von dem Wechsel der Lektüre erfahren hat, betreffen den mathematischen und physikalischen Unterricht in Sekunda und den mathematischen und Rechenunterricht in Quarta. Aus der Untersekunda wurde der physikalische Unterricht beseitigt und die wöchentliche Lehrstunde, die demselben zugewiesen war, der Mathematik zugelegt; in der Obersekunda dagegen wurde dem mathematischen Unterrichte eine Stunde zu Gunsten des physikalischen entzogen, so daß dieser nunmehr in 2 Stunden wöchentlich erteilt werden konnte. In Quarta wurde die Geometrie dem oberen Coetus ausschließlich zugewiesen und der Rechenunterricht auf die Unterquarta beschränkt.

Eine größere Zahl von Veränderungen der bisherigen Lehrverfassung wurde im Wintersemester nothwendig. Da das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium die strenge Einführung der Jahreskurse und der jährlichen Beförderung von Ostern 1879 ab verfügt hatte (vergl. S. 46 des vorjährigen Programmes), so daß also zu Michaelis 1878 die letzte Herbstbeförderung stattfand, so kam es darauf an, den Unterricht im Wintersemester so einzurichten, daß den im Herbst v. J. versetzten Schülern eine Beförderung in die nächst höhere Klasse schon zu Ostern d. J. möglich gemacht wurde. Zu diesem Zwecke wurde in den Klassen von Untertertia bis Obersekunda in denjenigen Lehrgegenständen, deren Pensum schon auf das ganze Jahr vertheilt war, im Anfange des Wintersemesters eine Repetition des Sommerpensums vorgenommen. In Oberquarta, Oberquinta und Obersexta war eine Veränderung der Lehrverfassung nicht nothwendig; dagegen mußte der Unterquarta, Unterquinta und Untersexta das ganze Pensum der Quarta, bzw. der Quinta und Sexta wenigstens im sprachlichen Unterrichte zugemuthet werden. Um dies zu ermöglichen, mußten die acht lateinischen Stunden in Untersexta um zwei Stunden, die neun lateinischen Stunden in Unterquinta um eine Stunde wöchentlich auf Kosten des deutschen Unterrichts vermehrt werden. Auch in den anderen Unterrichtsgegenständen wurde, so weit es anging, das ganze Pensum der betreffenden Gesamtklasse durchgenommen. Hierdurch wird es möglich werden, wenigstens einige besonders begabte und fleißige Schüler, welche zu Michaelis v. J. versetzt worden sind, schon zu Ostern d. J. weiter zu versetzen und ihnen so einen anderthalbjährigen Aufenthalt in derselben Klasse zu ersparen.

An die Stelle der bisherigen einander über- resp. untergeordneten Halbcoeten Unter- und Obersepta, Unter- und Ober-Quinta, Unter- und Ober-Quarta traten mit Beginn des neuen Schuljahres die koordinirten Coeten Sexta A. und B., Quinta A. und B., Quarta A. und B., welche den ganzen Kursus der Klassen Sexta, Quinta und Quarta im Laufe eines Jahres zu absolviren haben, und so werden denn künftig zu Ostern jeden Jahres sämtliche Klassen des Gymnasiums und der Vorschule in allen Lehrgegenständen ihren Cursum beginnen, um ihn bis Ostern des nächstfolgenden Jahres zum Abschluß zu bringen. Hieraus folgt, daß von jetzt ab zu Michaelis nur solche Schüler aufgenommen werden können, welche die erfolgreiche Absolvirung des Sommerpensums irgend einer Klasse nachweisen können.

Verzeichniß der Lektüre.

1. In der Religion.

- U. II. das Evang. Math. im Urtext.
- D. II. die Apostelgeschichte = = zum Theil.
- U. I. der Galaterbrief und der Brief des Jakobus im Urtext.
- D. I. den Römerbrief im Urtext.

2. Im Deutschen.

D. III. Balladen von Schiller, Goethe, Uhland u. s. w. nach dem Lesebuch von Hopf und Pauls. für III., Herders Eid.

U. II. Ausgewählte Abschnitte aus Schillers Geschichte des 30jähr. Krieges. Balladen von Schiller und Göthe, Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart (priv.).

D. II. Ausgewählte Abschnitte aus Schillers Geschichte des 30jähr. Krieges. Einige schwierigere Gedichte von Schiller, (Spaziergang, Glocke u.). Schillers Wallenstein (3. Th. priv.). Göthes Götz von Berlichingen (priv.).

U. I. Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied und einige Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide im Urtext. Einige Oden Klopstocks. Lessings Emilia Galotti und Nathan (legt. priv.).

D. I. Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied und einige Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide im Urtext. Lessings Laokoon mit Auswahl. Schillers Braut von Messina. Göthes Sphigeneie (priv.).

3. Im Lateinischen.

U. IV. Weller lat. Lesebuch v. 1—10.

D. IV. Corn. Nepos: Miltiades, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Timoleon, Aristides.

U. III. Caes. bell. gall. IV, V, VI mit Ausw. Ovid. Metam. Auswahl aus B. IV, V, VI.

D. III. Curtius Rufus. VII. mit Auswahl. Caes. bell. civ. I. Ovid Metam. VIII., X.—XI. mit Auswahl.

U. II. Cic. Cato major. Liv. XXII. mit Auswahl. Volz, die röm. Elegie.

Verg. Aen. I.

D. II. Liv. XXIII. Cic. pro Milone. Verg. Aen. VI. Volz, die röm. Elegie.

U. I. Tacit. Germ. und dialog. de orat. Cic. Tuscul. I. Liv. XXVI. und Sallust. Jug. (priv.) Horat. carm. II., III. satir. I. 6. epist. I., 14.

D. I. Tacit. Annal. IV. Cic. de offic. I., II. mit Ausw., Briefe mit Ausw., (priv.) Cic. pro lege Manilia (priv.) Cic. pro Ligario (priv.) Cic. pro Archia poeta (priv.) Cic. Cato major. (priv.) Horat. carm. II., III. epod. mit Ausw. sat. I. 9, II. mit Ausw.

4. Im Griechischen.

D. III. Xenoph. anab. I. c. 10., II. c. 1—5, III.

U. II. Arrian. anab. IV. Xenoph. hell. V. mit Ausw. Hom. Od. IX., X., XI.

D. II. Xenoph. Memor. II. und III. mit Ausw. Herodot. V., VI. mit Ausw. Hom. Od. XIV—XX.

U. I. Plato Apol. Demosth. orat. Olynth. I, II., III. Hom. Jl. I, II, III—VII. (3. Th. priv.) Soph. Philoct.

D. I. Thuc. VI. c. 1—54 mit Ausw.; Plato, Protagoras bis c. 26. Hom. Jl. XXII — XXIV (3. Th. priv.); Soph. Electra.

5. Im Französischen.

D. III. Histoire de Charles XII. p. Voltaire mit Ausw.

U. II. Hommes illustres de l'antiquité p. Rollin.

D. II. Théodose le Grand p. Fléchier.

U. I. Bonaparte en Egypte p. Thiers; L'avare p. Molière.

D. I. Oraison funèbre de Louis de Bourbon p. Bossuet. Le bourgeois gentilhomme p. Molière.

6. Im Englischen.

1. Abtheil. Tales of the grandfather by W. Scott. Julius Caesar by Shakespeare.

7. Im Titanischen.

Psalm 51—100.

8. Im Hebräischen.

1. Abtheil. Jesaias c. 40—66 mit Ausw.

Themata der in den oberen Klassen angefertigten Aufsätze.

I. Im Deutschen.

Ober-Prima.

1) a. Die Medea des Euripides erregt neben Furcht und Entsetzen auch Mitleid. b. Wozu ermahnt und wovor warnt Horaz in den didaktischen Oden des 1. und 4. Buches? 2) *Tὰ δὲ πλείστον πάντες ἴσμεν δαυμάζόμενα καὶ τὰ πείραν ἤμισα τῆς δόξης δόντα.* (Worte des Nikias bei Thuc. VI. cap. 11.) 3) a. Homer als genauer Beobachter des Thierlebens. b. Ein von den Schülern selbst gewähltes, vom Lehrer aber genehmigtes Thema. (Gewählt wurden vorzugsweise Themata im Anschluß an Dichtungen Goethes und historische Themata). 4) Großer Menschen Werke zu sehn, — Schlägt einen nieder; — Doch erhebt es auch wieder, — Daß so Etwas durch Menschen geschehn. — (Rückert.) 5) a. Man hat Deutschland das Herz von

Europa genannt. Läßt sich dies geschichtlich rechtfertigen? b. Leben und Charakter Walthers von der Vogelweide nach ausgewählten Liedern und Sprüchen desselben. 6) Noch bezzet ist der boesen haz — Dann ir vriuntschaft; merket daz. (Fridank.) 7) a. Welche Vorstellungen vom Tode enthalten die verschiedenen euphemistischen Bezeichnungen desselben in der griechischen, lateinischen und deutschen Sprache? b. Durch welche Merkmale unterscheidet sich hauptsächlich die poetische Redeweise von der prosaischen? 8) *Πόνου του χωρις οὐδὲν εὐτυχεῖ* (Soph. Electra 945.) (Nro. 2, 4, 6 und 8 in der Klasse.)

Unter-Prima.

1) a. Erinnerung und Hoffnung, zwei reiche Quellen unsrer Freuden. b. Wie hat sich das Sprichwort „per aspera ad astra“ in der preussischen Geschichte bewährt? 2) a. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? b. O weh der Lüge! Sie befreiet nicht, — Wie jedes andre wahrgesprochene Wort — Die Brust; sie macht uns nicht getrost, sie ängstet — Den, der sie heimlich schmiedet, und kehrt, — Ein losgedrückter Pfeil, von einem Gotte — Gewendet und verjagend, sich zurück — Und trifft den Schützen. — 3) a. Die Namen sind in Erz und Marmorstein — So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Munde. b. Charakteristik der Penelope. 4) Charakteristik Siegfrieds. 5) a. Die verschiedenen Formen, in denen die Treue im Nibelungenliede erscheint. b. Einige Balladen von Schiller und Göthe mit einander verglichen. 6) Ein niedrer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden, — Bescheiden ist im Glück ein edler, stolz im Leiden. 7) a. Klopstock als Oden-dichter. b. Inhalt und Gedankengang der Ode Klopstocks „der Zürichersee.“ 8) Friedrichs des Großen Verdienste um die deutsche Literatur. (Nro. 2, 4, 6 und 8 in der Klasse.)

Ober-Sekunda.

1) Schilderung der Schlacht bei Salamis nach Herod. VIII., 83—96. 2) Des Odysseus Einkehr bei Eumäus. Charakterisirung des letztern. 3) Welche Bedeutung hat „Wallensteins Lager“ für das ganze Drama? — Charakteristik einzelner darin auftretender Hauptgestalten. 4) Mar Piccolomini in seinem Verhältniß zu Wallenstein. 5) Angabe des Gedankenganges in Schillers Glocke. 6) Die Erkennungsscene zwischen Odysseus und seinem Sohne. 7) Luthers Bedeutung für unsere Literatur. 8) Inhaltsangabe des 5. Actes von Götz von Berlichingen. 9) Wie kommt es, daß man im Allgemeinen geneigt ist bei der Geschichte des zweiten punischen Krieges die Partei der Karthager zu nehmen? 10) Aus welchen verschiedenen Beweggründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Nro. 3. und 10. in der Klasse.)

Unter-Sekunda.

1) a. Die Wiederkehr des Frühlings nach Schiller's „Klage der Ceres.“ b. Jung gewohnt, alt gethan. (Chrie.) 2) a. Ein Gang durch die Gemälde-Ausstellung. b. Die ersten Stufen der Cultur-Entwicklung nach dem „Euseischen Fest“ von Schiller. 3) a. Eine Ferienreise. b. Zwischen heut' und morgen liegt eine lange Frist. 4) a. Karls VII. Noth und Befreiung nach dem ersten Acte von Schiller's „Jungfrau von Orleans.“ b. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. 5) Gefangennahme und Tod der Jungfrau von Orleans nach Schiller's Darstellung (5. Aufzug.) 6) a. Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. b. *Ferroc nocentius aurum.* (Chrie.) 7) a. Schilderung der Stadt, in welcher Goethes Hermann und Dorothea spielt. b. Glück und Gefahren des Reichthums. 8) a. Der Richter der Vertriebenen nach Goethes Hermann und Dorothea (mit einem Blick in die damaligen Zeitver-

hältnisse.) b. Vorzüge des Jugendalters. 9) a. Hermanns Verhalten gegen seine Eltern nach Goethes Darstellung in Hermann und Dorothea. b. Durch Schaden wird man klug. 10) Auftreten und Charakter des Ritters Paulet in Schiller's Maria Stuart (Nro. 5 und 10 in der Klasse.)

II. Im Lateinischen.

Ober-Prima.

1. Ter respublica Romana maximis periculis vindicata est, fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. — 2. Quae a Tacito in quarto annalium libro de ingenio ac moribus Tiberii commemorantur, diligenter collegantur et componantur. — 3. C. Marium patriae suae et salutem et pestem fuisse. — 4. Qui factum sit, ut expeditio in Siciliam suscepta Atheniensibus funesta esset. — 5. De praeclarissimis Graecorum in Asiam expeditionibus. — 6. Maximae cuique fortunae minime credendum esse, aliquot exemplis e rerum Graecarum et Romanarum memoria petitis comprobetur. — Raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. — 8. Narrantur, quae Cicero primo officiorum libro exposuit. (Nro. 3 und 6 in der Klasse.)

Unter-Prima.

1. De vita Horatii. — 2. Qui fit,, ut nemo, quam sibi sortem Seu ratio dederit, seu fors obiecerit, illa Contentus vivat, laudet diversa sequentes? (Hor. sat. I. 1. 1—3). — 3. Suismet ipsa Roma viribus ruit. — 4. Vita mea. — 5. De vita et scriptis Sallustii. — 6. Quibus argumentis utitur Demothenes in prima oratione Olynthica, ut Athenienses ad rem gerendam suscitent? 7. Ter rempublicam Romanam a maximo periculo vindicatam esse; fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. — 8. Athenienses bene de patria, melius de universa Graecia, de genere humano optime meruisse. (Nro. 6 und 8 in der Klasse.)

Ober-Sekunda.

1. De Atheniensium impietate in cives de republica optime meritos. — 2. De tertia Ciceronis oratione Catilinaria, quae dicitur. — 3. Laus victoriae ex Persis reportatae optimo jure ab Herodoto Atheniensibus defertur. — 4. Quibus argumentis Cicero Milonem occiso Clodio de vi reum defenderit.

C. Bericht über die Abiturienten-Prüfungen.

Am 20. August 1878 wurde unter dem Voritze des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Schrader die Abiturienten-Prüfung des Michaelis-Termines abgehalten. Das Zeugniß der Reife erhielten:

Ordnungs- N ^o	Des Geprüften		Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Angabe der Universität, auf welcher der Ge- prüfte studiren wird.	Angabe des gewählten Fakultätsstudium.
	Vor- und Zuname.	Alter.		Auf der Anstalt	in Prima Jahre.		
44	Otto Kröhnke.*	18	† Pfarrer.	6	2	Königsberg.	Jura.
45	Richard Schwede.	18 ^{1/2}	Lehrer.	8	2	Leipzig.	Theologie.
46	Franz Settegast.	20 ^{1/2}	† Gutsbes.	10 ^{1/2}	3	Berlin.	Medicin.
47	Wilhelm Stengel.*	18	Prediger.	7 ^{1/2}	2	?	Theologie.

Die mit * Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

In Folge der unter demselben Vorsitzenden am 4. März 1879 abgehaltenen Prüfung des Oster-Termins erhielten das Zeugniß der Reife:

Ordnungs- Nr.	Des Geprüften		Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Angabe der Universität, auf welcher der Ge- prüfte studiren wird.	Angabe des gewählten Fakultätsstudium.
	Vor- und Zuname.	Alter.		Auf der Anstalt.	in Prima Jahre.		
48	Georg Friedemann*	18 ¹ / ₄	Pfarrer	7	2	Berlin	Medicin
49	Richard Habedank	18 ³ / ₄	† Arzt	7 ¹ / ₂	2	Berlin	Medicin
50	Paul Koch*	17 ¹ / ₂	Oberarzt	4 ¹ / ₂	2	Berlin	Medicin
51	Emil Korallus	19 ¹ / ₂	Förster	6 ¹ / ₂	2	Königsberg	Philologie
52	Heinrich Medem	21	Postdirektor	7	3	Berlin	Baufach
53	Louis Rosikat	19 ¹ / ₂	Lehrer	7 ¹ / ₂	2	Berlin	Medicin

Bemerk. Die mit * Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Themata für die Abiturienten-Arbeiten.

Zu Michaelis 1878.

- I. Deutscher Aufsatz: Rüdiger von Bechelaren, ein Charakterbild nach dem Nibelungenliede.
- II. Lateinischer Aufsatz: Bellis Persarum utrum Athenienses an Lacedaemonii de salute Graeciae melius meriti sint.
- III. Mathematische Aufgaben: 1) Einen Kreis zu zeichnen, welcher durch einen gegebenen Punkt geht, einen gegebenen Kreis berührt und einen zweiten so schneidet, daß die gemeinschaftliche Sehne durch einen gegebenen Punkt geht. — 2) In einer regelmäßigen vierseitigen Doppelpyramide sind die Grundkanten a und die Seitenkanten b. Die Kante des Würfels zu bestimmen, dessen Ecken auf den acht Seitenkanten jenes Körpers liegen. — 3) x und y aus den Gleichungen zu finden:

$$x^2 + 3xy + y^2 = a(x^2 + y^2)(x + y),$$

$$x^2 + 4xy + y^2 = b(x^2 + y^2)(x + y);$$

$$\text{z. B. } a = \frac{31}{65}, \quad b = \frac{37}{65}.$$

- 4) Den Bogen x aus der Relation:

$$0,99 = \frac{\sin x}{x}$$

zu finden.

Themata für die Abiturienten-Arbeiten.

Zu Ostern 1879.

- I. Deutscher Aufsatz: In wiefern ist der Wunsch des großen Churfürsten „exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor“ in Erfüllung gegangen?
- II. Lateinischer Aufsatz: Quibus rebus Athenienses de universo genere humano bene meriti sint.
- III. Mathematische Aufgaben: 1. Eine verticale Linie ist 18 cm. lang; über dem oberen Drittel als Durchmesser ist ein Halbkreis beschrieben und über dem Rest nach der ent-

gegengesetzten Seite ein Quadrat, so daß die Peripherien in einander laufen. Das Ganze rotirt um eine Aze, die von der ersten Linie 6 cm. entfernt ist. Wie groß ist der glockenartige Mantel, welchen die Peripherien beschreiben? — Der zur Anwendung kommende Theil der Guldin'schen Regel ist abzuleiten. 2. Durch die Endpunkte einer Dreiecksseite einen Kreis so zu legen, daß die Polare der Gegenecke durch einen gegebenen Punkt jener Seite geht. 3. Von einer arithmetischen Reihe dritter Ordnung ist die Summe des dritten und fünften Gliedes = 100, die Summe des vierten und sechsten Gliedes = 196, die Summe des ersten, vierten und siebenten Gliedes = 300, und das achte Glied = 400. Wie heißt das pte Glied? 4. Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Seiten sich wie 25 : 29 : 36 verhalten und der Radius des einbeschriebenen Kreises 232 cm. beträgt.

D. Aus den Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 13. April 1878. Das Königl. Prov.=Schul=Collegium macht auf eine Schrift des Augenarztes Dr. Katz aufmerksam unter dem Titel: „die Ursachen der Erblindung, ein Droh- und Trostwort“, welche in allgemein verständlicher Darstellung ein größeres Publikum über diese wichtige Frage zu belehren sucht, und veranlaßt den Direktor durch Mittheilung und Erörterung in der Conferenz für das „die Schuljahre“ betreffende Kapitel dieser Schrift eine besondere Aufmerksamkeit unter den Mitgliedern des Lehrercollegiums zu wecken.

Vom 17. Juni 1878. Das Königl. Prov.=Schul=Collegium theilt einen Ministerialerlaß vom 13. Juni mit, in welchem die Provinzial=Schul=Collegien aufgefordert werden, die nöthigen Erhebungen darüber zu veranlassen, ob Schüler höherer Lehranstalten an sozialdemokratischen Vereinen oder Versammlungen sich betheiligt oder unehrerbietige Aeußerungen gegen Seine Majestät den Kaiser und König sich erlaubt haben, und veranlaßt den Direktor zum Bericht darüber, ob Vergehen und Ausschreitungen der bezeichneten Art bei irgend einem Zögling der Anstalt bemerkt worden seien.

Vom 20. Juni 1878. Das Königl. Prov.=Schul=Collegium theilt mit, daß nach einem Ministerialerlaß vom 18. Juni revaccinirte Schüler auf die Dauer von 14 Tagen, von der Vollziehung der Wiederimpfung an gerechnet, zu den Turnübungen nicht herangezogen werden sollen.

Vom 23. August 1878. Das Königl. Prov.=Schul=Collegium macht darauf aufmerksam, daß der Hofbuchhändler Alexander Duncker in Berlin anlässlich der glücklichen Errettung Sr. Majestät des Kaisers und Königs aus der Allerhöchst demselben von ruchlosen Händen bereiteten Lebensgefahr ein von der Frau Mathilde Gräfin Reichenbach komponirtes farbiges Kunstblatt herausgegeben hat, welches das Portrait Sr. Majestät des Kaisers und Königs über einem Gewinde von Kornblumen zeigt und als Denkwort die bezüglichen Worte des 91. Psalmes enthält.

Vom 28. August 1878. Königl. Prov.=Schul=Collegium übersendet ein Exemplar des Aufrufes wegen Sammlung von Beiträgen zur Errichtung einer Dankes- und Gelöbniß-Kirche in Berlin auf Anlaß der glücklichen Errettung Sr. Majestät des Kaisers und Königs von dem zweifachen Mordversuche.

Vom 11. November 1878. Das Königl. Prov.=Schul=Collegium veranlaßt den Direktor nach vorgängigem Einvernehmen mit dem Lehrer=Collegium geeignete Berathungsgegenstände für die im Jahre 1880 abzuhaltende Direktoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreußen in

Vorschlag zu bringen, und theilt gleichzeitig mit, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, dem einstimmigen Antrage der letzten Conferenz entsprechend, die Gemeinschaftlichkeit der Direktoren-Conferenz zwischen beiden genannten Provinzen genehmigt hat.

Vom 3. December 1878. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium veranlaßt den Direktor am 5. December anläßlich der Rückkehr Seiner Majestät des Kaisers und Königs nach der Hauptstadt eine geeignete Anstaltsfeier anzuordnen.

Vom 9. Januar 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt einen Ministerialerlaß vom 23. December 1878 mit, nach welchem die Direktoren aller höheren Lehranstalten aufgefordert werden sollen, zum 1. Mai 1879 ein vollständiges Verzeichniß der zur Zeit an den einzelnen Schulen eingeführten Schulbücher einzureichen.

Vom 25. Januar 1879. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt mit, daß für die im Jahre 1880 zu Königsberg abzuhaltende Direktoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreußen folgende Berathungsgegenstände festgesetzt worden sind:

- 1) Ueber Ziel und Methode des Unterrichts in den beschreibenden Naturwissenschaften und in der Physik auf den Gymnasien und Realschulen.
- 2) Ueber die sittliche und nationale Durchbildung der Zöglinge auf den höheren Lehranstalten, sowie über die Schulzucht und die Disciplinarmittel auf denselben.
- 3) Welche Erfahrungen sind bisher in Bezug auf die in beiden Provinzen gleichmäßig festgesetzten Censurprädikate gemacht worden?
- 4) In wie weit ist die ästhetische Bildung auf den Gymnasien und Realschulen zu berücksichtigen?

Der Direktor wird veranlaßt über diese Aufgaben mit dem Lehrer-Collegium in Berathung zu treten und das Ergebniß dieser Berathung wie bisher in sachlich getrennten Gutachten oder Protokollen spätestens bis zum 1. Mai einzureichen.

Außerdem wird demselben aufgegeben, zu demselben Termine eine beurtheilende Uebersicht über die in den vier unteren Klassen der Anstalten eingeführten sprachlichen Lehrmittel (Grammatiken, Lese- und Uebersetzungsbücher) auf Grund der bisher mit denselben gemachten Erfahrungen zu entwerfen und einzureichen. Das so gewonnene Material soll einem der Direktoren zur Anfertigung eines Gesamtberichts für die Conferenz zugestellt werden in der Erwartung, daß durch einen derartigen Austausch der Erfahrungen eine größere Uebereinstimmung in den Lehrmitteln unter den verschiedenen Anstalten sich werde herstellen lassen.

E. Lehrapparat.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Rheinisches Museum, Jahrg. 1878; Zeitschrift für deutsches Alterthum, J. 1878.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: G. Eteling, lexicon Homericum. R. Bouterweck und A. Tegge, die altsprachliche Orthoepie und die Praxis. Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Philologie. G. Merguet, Lexikon zu den Reden des Cicero. M. Tull. Ciceronis Laelius, herausg. v. C. F. W. Müller. R. Kühner, Lat. Grammatik II. A. Forbiger, Handbuch der alten Geographie. Müldener, bibliotheca philologica. Pauli, historia Langobardorum. Annales Hildesheimenses. Wiponis gesta chuonradi II.

Geschichte der Gegenwart. L. Hahn, Fürst Bismark. Darstellungen alter preussischer Schlösser. C. Sievers, Heliand. Gude, Erläuterungen deutscher Dichter. Grimm, deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Goedeke und Tittmann, Deutsche Dichter des 16. Jahrh., Forts. Suphan, Herders Werke, IV. Vinnig, der deutsche Aufsatz. Schrader, Verfassung der höhern Schulen. Verhandlungen der Hannoverischen Direktoren. Protokoll der Verhandlungen der 19. Versammlung der Direktoren von Westfalen. C. Schmelzer, die Ueberbürdung auf den höheren Lehranstalten. Treichler, über die Reform des Schulunterrichts in Bezug auf die Kurzsichtigkeit. F. Bleek, Einleitung in das neue Testament. H. J. Klein, Handbuch der allgemeinen Himmelsbeschreibung. Kallius, Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Dictionaire de l'Académie Française, VII. edition. A. Lehmann, Forschungen über Lessings Sprache. A. Stahr, G. E. Lessing. Sein Leben und seine Werke. H. Baumgart, Aristoteles, Lessing u. Göthe. F. Schmalfeld, Erfahrungen auf dem Gebiete des Gymnasialwesens. B. Lupus, der Sprachgebrauch des Corn. Nepos. W. Cosack, Materialien zu Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, L. 53, 54, 55. C. Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig. S. H. Boß, Ilias und Odyssee. Herbart, Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie. Derselbe, allgemeine praktische Philosophie. Ders., allgemeine Pädagogik. Hume, Untersuchungen über den menschlichen Verstand. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand. Wieland, Cicero's Briefe. H. Richter, Lehrbuch der Rhetorik. Literarisches Centralblatt von Zarnke. Deutsche Schulgesetz-Sammlung von Keller. Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Deutsch-evangelische Blätter. Geographische Mittheilungen von Petermann. Altpreussische Monatschrift. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Kohl, Geogr. Lage der Hauptstädte Europas. Peschel, Geschichte der Erdkunde. Peschel, Völkerkunde. Jäger, Geschichte der Griechen. 4 Exempl. Guthe, Lehrbuch der Geogr. 4. Aufl. von Wegner, 2 Exempl. Ritter, Geschichte der Erdkunde. Peter, Römische Geschichte. 4 Exempl. Kunsthistorische Bilderbogen. 6—10 Lieferung. Baudissin, Wanderungen durch Jahrtausende. Denkmäler deutscher Baukunst. Lfr. 10. Stanley, durch den dunkeln Erdtheil. Jordans Nibelungen. Deutsche Dichter des 16., 17. Jahrh. 2 Bde. Osterwald, Walter v. Aquitanien, Gudrun, Dietrichs Sage, Parzival. Uhlands Leben, von J. Wittwe herausgegeben. Cosack, Lessings Laokoon. Buschmann, Lessings Laokoon. Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie. Stanley, Through the dark Continent. Althaus, Englische Charakterbilder. Loeper, Göthes Faust. Bd. 1. Freitag, Ahnen. Bd. 5. Vilmar, Literaturgeschichte. Hahn, Geschichte der poet. Literatur. Gottschall, Der neue Plutarch. Bd. 6. Passarge, Aus baltischen Landen. Francois, Geschichte der preuß. Befreiungskriege. Todt, Eroberung von Constantinopel 1204. Stoll, Meister der griech. Literatur. Müller, Graf Moltke. Bruch, Tragödien des Sophokles. Marquardt, Römische Alterthümer. Bd. 3. Asmus, Bilder aus Elsaß und Lothringen. Mentor, Die Berufsarten. Wolff, Der wilde Jäger. Brehm, Thierleben. 7 Bde. Außerdem eine Reihe von Jugendschriften.

Für die bibliotheca pauperum wurden geschenkt: Von der G. Grote'schen Verlags-Buchhandlung in Berlin 9 Exemplare des „Grundrisses der deutschen Satzlehre“ von Dr. G. Wendt; von der Buchhandlung von Schubert & Seidel hieselbst 1 Exemplar des lateinischen Lesebuchs für Anfänger (Erzählungen aus Herodot) von Dr. G. Weller nebst Vokabularium. Von Herrn Major Fischer hieselbst mehrere lateinisch-deutsche Wörterbücher. Von der Kesselring'schen Hofbuchhandlung in Hilburghausen 5 Exemplare des lateinischen Lesebuchs

(Erzählungen aus Herodot) von Dr. G. Weller und 7 Exemplare des dazu gehörigen Wörter-Verzeichnisses. Von Herrn Stud. med. Settegast eine große Anzahl von Schulbüchern. — In die Kasse kam ein auf dem Schulhofe gefundenes 10-Pfennigstück, ferner 0,75 Mk. als Erlös eines Programmes.

Für das physikalische Kabinet sind angekauft: Ein Ampere'sches Gestell; zwei Apparate zu den Sätzen von der schiefen Ebene und vom Parallelogramm der Kräfte; ein Apparat zur Erzeugung Newtonscher Farbenringe; fünf verschiedene Flaschenzüge mit Gestell.

Zur Erleichterung des mathematischen Unterrichts wurde eine große geschwärzte hölzerne Kugel angeschafft. Als Geschenk kamen mehrere stereometrische Anschauungsmittel durch die Primaner Neflinger, Fedinat und Jordan II. hinzu.

Zu den Anschauungsmitteln für den Unterricht in der Naturgeschichte kamen hinzu: Schreibers große Wandtafeln der Naturgeschichte des Thierreichs I. und II. Theil (Säugethiere und Vögel).

Der Kartenvorrath wurde vermehrt durch: Kiepert, Wandkarte der alten Welt, mit besonderer Berücksichtigung der Züge des jüngeren Cyrus und Alexander des Großen. Kiepert, Karte von Alt-Griechenland (2tes Exemplar).

Für den Schreibunterricht wurden angeschafft: Mehrere Hefte Schulvorschriften von J. Brückner, deutsche und englische Handschrift. Zu den Lehrmitteln für den Zeichen-Unterricht sind hinzugekommen: Geisler, Handzeichnungen bedeutender Meister 2 H. und Börner, Zeichenschule Hf. 12. Außerdem wurde von der Verwaltung der Schülerbibliothek dem Zeichenunterricht überwiesen: Alterthümer der Baukunst, herausgegeben von Studierenden der Bauakademie, Lieferung 1. — Für alle Geschenke, durch welche der Lehrapparat vermehrt worden ist, spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

F. Unterfügungsfonds.

Für den „Fabian'schen Stipendien-Stiftungs-Fonds“ sind vereinnahmt:

pro 1. April 1877/78:

1.	18. Juni 1877	freiwillige Beiträge der Schüler	173 M. 37 S.
2.	9. Juli 1877	„ „ „ „	75 M. 63 S.
3.	Die freiwilligen Beiträge der Schüler für die 3 Quartale vom 1. Juli 1877 bis ultimo März 1878 sind aus dem bei der Kassenübergabe vorgefundenen Mehrbetrage durch Bfg. 5. 10. 78. Nr. 4958 S. festgestellt auf		180 M. — S.
			Sa. 429 M. — S.

pro 1. April 1878/79:

Von Ober-Prima 10 M., von Unter-Prima 18,60 M., von Ober-Sekunda 17,75 M., von Unter-Sekunda 26,70 M., von Ober-Tertia 23,48 M., von Unter-Tertia 34,75 M., von Ober-Quarta 15,10 M., von Unter-Quarta 16,90 M., von Ober-Quinta 21,05 M., von Unter-Quinta 9,40 M., von Sexta 28,85 M., von der Vorschule 30,68 M. Sa. 253,26 M.

Im Jahre 1877/78 wurde ein $4\frac{1}{2}\%$ Östpr. Pfandbrief über 300 M. angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 10500 M. erhöht. In den beiden Jahren 1. April 1877/79 erhielten Stud. E. Wisocki, G. Kojinna und de la Chau x Stipendien von je 150 M. jährlich. —

Für die „Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Stiftung“ sind seit dem 1. April 1877 eingegangen:

1877. Von Herrn Superintendent Ebel-Billfallen 6 *M.*, von Herrn Buchhändler Loesch 3,36 *M.*, von Herrn Buchdruckerei-Besitzer Keylaender 6 *M.*, von U. 1 *M.*, von der Buchhandlung Schubert & Seidel (Bergens) 26,41 *M.*, für 100 Schulgefänge 50 *M.*

1878. Von Herrn Oberlehrer Milinowski-Weißenburg 9 *M.*, von Herrn Prof. Dr. Kossinna 9 *M.*, von Herrn Prof. Pöhlmann 9 *M.*, von Herrn Oberlehrer Meckbach 9 *M.*, von Herrn Oberlehrer Schiekopp 9 *M.*, von Herrn Oberlehrer Dr. Fischer 9 *M.*, von Herrn G.-L. Plew 9 *M.*, von Herrn G.-L. Hahn 9 *M.*, von Herrn G.-L. Kownatzki 9 *M.*, von Herrn Direktor a. D. Prof. Fabian 9 *M.*, von Herrn G.-L. Rehberg 9 *M.*, von Herrn G.-L. Friedrich 9 *M.*, von einem Ungenannten 20 *M.*, von L. S. 20 *M.*, von der Buchhandlung Loesch 18,13 *M.*, von der Buchhandlung Schubert & Seidel (Bergens) 32,55 *M.*, von Herrn Buchhändler Bergens 6 *M.*, vom Unterzeichneten 9 *M.* Sa. 306,45 *M.*

1. April 1878. Von der Buchhandlung Lössch 37,90 *M.*, von Herrn G.-L. Landien 9 *M.*, für 100 Schulgefänge 50 *M.*

1879. Von Herrn Oberlehrer Milinowski-Weißenburg 9 *M.*, von Herrn Prof. Dr. Kossinna 9 *M.*, von Herrn Prof. Pöhlmann 9 *M.*, von Herrn Oberlehrer Meckbach 9 *M.*, von Herrn Oberlehrer Schiekopp 9 *M.*, von Herrn Dr. Fischer 9 *M.*, von Herrn G.-L. Plew 9 *M.*, von Herrn G.-L. Landien 9 *M.*, von Herrn G.-L. Hahn 9 *M.*, von Herrn G.-L. Kownatzki 9 *M.*, von Herrn G.-L. Friedrich 9 *M.*, von Herrn G.-L. Rehberg 9 *M.*, von einem Ungenannten 20 *M.*, von L. S. (R.) 20 *M.*, vom Unterzeichneten 9 *M.* Summa 253,90 *M.*

Summa der Einnahmen pro 1. April 1877 bis 24. Februar 1879 560,35 *M.*, davon ab für Einbände von 200 Exempl. Schulgefänge (20 *M.*), Porto 20 Pf. und Bestellgeld pro 78/79 5 Pf., zusammen 20,25 *M.*; demnach ist Bestand 540,10 *M.*

Im Jahre 1877 ist ein $4\frac{1}{2}$ % Ostpreuß. Pfandbrief über 300 *M.* angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 13200 erhöht worden. Ebenso hat der Verwaltungsrath im Februar 1879 beschlossen, weitere 600 *M.* in $4\frac{1}{2}$ % Ostpr. Pfandbriefen anzulegen, wodurch der Fonds auf 13800 *M.* anwachsen wird, so daß nach § 3 der Statuten voraussichtlich schon vom 1. April 1879 ab die Zinsen von 12000 *M.* im Betrage von 600 *M.* unter die drei berechtigten Wittwen gleichmäßig zur Vertheilung werden können. Aus den Mitteln der Stiftung wurden an Wittwenpensionen für das Jahr 1. April 1877/78 verausgabt: 1) an Frau Oberlehrer Skrodzki 262,50 *M.*; 2) an Frau Gymnasiallehrer Hecht 262,50 *M.* und für das Jahr 1. April 1878/79: 1) an Frau Oberlehrer Skrodzki 196,87 $\frac{1}{2}$ *M.*; 2) an Frau Gymnasiallehrer Hecht 196,87 $\frac{1}{2}$ *M.*; 3) an Frau Direktor Fabian (seit d. 1. Juli 1878) 131,25 *M.* Summa der pro 1. April 1877 bis 1. April 1879 gezahlten Wittwenpensionen 1050 *M.*

Ueber die Aufnahme neuer Schüler, insbesondere über die für die Aufnahmeprüfungen festzusetzenden Termine wird das Nähere in der Tilsiter Zeitung und in dem Tilsiter Tageblatt bekannt gemacht werden.

Tilsit, im März 1879.

Moller.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

am

Freitag den 4. April 1879,

Vormittag von 8 Uhr ab.

Gebet und Choral.

U. I.	Horaz	der Direktor.
O. II.	Homer	Medbach.
U. II.	Mathematik	Friedrich.
O. III.	Latein	Dr. Preibisch.
U. III.	Französisch	Laudien.
O. IV.	Mathematik	Pauly.
U. IV.	Geschichte	Plew.
O. V.	Latein	Sahn.
U. V.	Naturgeschichte	Sichholz.
O. VI.	Rechnen	Kleinschmidt.
U. VI.	Latein	Reinhold.

Gesang: Der 100. Psalm von F. W. Bartholdy.

Nachmittag von 3 Uhr ab.

Vorschulklasse III.	Religion	} Tolckmitt.
	Lesen	
"	II. Rechnen	} "
	Lesen	
"	I. Anschauung	} Kleinschmidt.
	Deutsch	

Gesang: „Die Wacht am Rhein“ von C. Wilhelm und „Ach Herr, ich habe vertrauet,“
Motette von F. Moehring.

Während der Prüfung sind Probefchriften und Zeichnungen im Klassenzimmer der O. III
zur Ansicht ausgelegt.

Tabellarische Uebersicht der unter die einzelnen Lehrer vertheilten Sectionen (bis zum 11. Februar 1879.)

Gymnasium.

Namen der Lehrer:	Ordin.	Sectionen												I.	II.	III.	Summe sich erhalt.			
		S. I.	u. I.	S. II.	u. II.	S. III.	u. III.	S. IV.	u. IV.	S. V.	u. V.	S. VI.	u. VI.							
1) Prof. Dr. Möller, Director.		6 Griech. 3 Dtsch.	2 Pörag.																11	
2) Prof. Dr. Hoffmann, 1. Doctober.	u. III.		4 Gr.			4 Griech. u. Oeogr.	10 Lat.												18	
3) Prof. Pöhlmann, 2. Doctober.	S. I.	8 Lat.	2 Griech.	4 Griech.		4 Griech. u. Oeogr.													18	
4) Metzsch, 3. Doctober.	u. I.	6 Lat.	2 Sat. 2 Rom. 2 Dtsch.	2 Sat. 2 Rom.	2 Verb.														18	
5) Schickopp, 4. Doctober.		2 Stel. 2 Gebr.	2 Stel.	2 Gebr.	2 Dtsch.	2 Stel.	2 Stel.	2 Stel.	2 Stel.										20	
6) Dr. Fischer, 5. Doctober.		2 Franz. 3 Griech. u. Oeogr.	2 Franz. 2 Griech. u. Oeogr.	2 Franz. 2 Griech. u. Oeogr.	2 Franz. 2 Griech. u. Oeogr.	2 Griech. u. Oeogr.	3 Griech. u. Oeogr.												20	
7) Klein, 1. obernödriger Lehrer.	u. II.			8 Lat.	2 Dtsch.		6 Griech. u. Oeogr.												21	
8) Kautien, 2. obernödriger Lehrer.	S. II.		3 Dtsch.	8 Lat.	4 Griech.		2 Franz.						3 Franz.						20	
9) Sahn, 3. obernödriger Lehrer.	S. V.					6 Griech.		2 Dtsch.					9 Lat. 3 Dtsch.						20	
10) Romasch, 4. obernödriger Lehrer.	S. IV.					6 Griech.	10 Lat.		2 Franz.				2 Franz.						20	
11) Friebrich, 5. obernödriger Lehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.														22	
12) Dr. Freisfeld, 6. obernödriger Lehrer.	S. III.				8 Lat.			6 Griech.											22	
13) Meinholt, 7. obernödriger Lehrer.	u. IV.			2 Stel.			10 Lat.												22	
14) Stehberg, Schreib- und Zeichnlehrer.				2 Zeichen I—III facht.																26
15) Eichholz, Gymnasial-Gemerktslehrer.	VI.		2 Singen.																26	
16) Franly, wissenschaftl. Stiftslehrer.				4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math.										22	
17) Diehl, wissenschaftl. Stiftslehrer.	u. V.			2 Dtsch. u. Oeogr.	3 Griech. u. Oeogr.	2 Dtsch. u. Oeogr.	2 Griech. u. Oeogr.	3 Griech. u. Oeogr.	10 Lat.										24	
18) Steinschmidt, 1. Lehrer der Zeichnk.	Sortl. I.								2 Dtsch.	4 Rechn.	4 Rechn.	2 Dtsch.	4 Rechn.	4 Rechn.	2 Dtsch.				28	
19) Soldmann, 2. Lehrer der Zeichnk.	Sortl. III.												2 Dtsch. 6 Rechn. 4 Rechnen 1 Math.	1 Singen					28	

Außerdem wurde Unterricht ertheilt im Französischen 2 St. vom Oberl. Schickopp, im Englischen 4 St. vom Oberl. Dr. Fischer. Den Turn-Unterricht gab der Gymnasial-Lehrer Friebrich 8 St. wöchentlich.